



# Ex-Eishockeyprofi ist neu Tägi-Betriebsleiter

Claudia Laube

Der frühere Goalie und Trainer Reto Schürch folgt auf Landhockey-Legende Kudi Müller im Wetzinger Sport- und Freizeitzentrum.

18 Jahre lang hat Kurt Müller das Wetzinger Freizeit-, Sport- und Eventzentrum Tägi als Betriebsleiter geprägt. Mitte April ging er, der im Wetzinger Sport viel bewegte, in Frühpension. In seine Fussstapfen tritt ein Aussenstehender: Reto Schürch, der mit seiner Frau und den beiden Söhnen im Kanton Luzern lebt.

Mit ihm erhält die Funktion des Betriebsleiters auch gleich einen neuen Namen – passend zum frisch sanierten und 2020 wiedereröffneten Tägi, das auch einen neuen Markenauftritt bekam: Schürchs Funktion heisst neu Leiter Freizeit & Sport. Der 48-Jährige führt ein 15-köpfiges Team. Dazu gehören nebst Empfangs- und Haustechnik-Personal auch Eis-, Bad- und Saunameister, die für die Betreuung der diversen Anlagen zuständig sind. Dazu zählen das Garten- und Hallenbad sowie die Eisfelder, aber auch die Dreifachturnhalle, die sich auf der anderen Strassenseite befindet.

Wasser ist Schürchs Element, in erster Linie gefrorenes. Bekanntheit erlangte der gelernte Automechaniker als Eishockey-Goalie und als Goalie-Trainer. Er war die Nummer 2 hinter Renato Tosio beim SC Bern, kam dort aber nie zum Einsatz. «Deshalb habe ich einen anderen Weg gewählt und bin in die Nationalliga B gewechselt», sagt Schürch beim Treffen an seinem neuen Arbeitsplatz. Der Berner stand für den EHC Biel im Tor, wechselte aber später wieder in die Nationalliga A zum Lau-

sanne HC und zu den SCL Tigers in Langnau.

«Das gehört zum Business: Manchmal braucht es einen in der Position der Nummer 2, manchmal ist man der Beste, manchmal der Schlechteste, am Schluss zählt aber nur die Teamarbeit», sagt er. Diesen Aspekt finde er auch in der Geschäftswelt wieder. Neben seiner Aktivkarriere, die er 2009 in Schweden beendete, blieb Schürch nicht untätig: So war er Teilhaber eines Gürtelladens in Bern und wirkte als Immobilienmakler.

Dem Immobilienmarkt blieb er auch treu, als er als Goalie-Coach durch die Welt zog. Er lebte mehrere Jahre in Los Angeles und trainierte unter anderem den Goalie-Nachwuchs bei den Anaheim Ducks. «Ich musste immer häufiger zwischen L.A. und der Schweiz hin- und herpendeln, weil ich vermehrt Mandate in der Schweiz erhielt. Deshalb kehrte ich zurück.»

Als Goalie-Trainer arbeitete er für die Nationalmannschaft und später für den SCB, mit dem er zwei Meistertitel gewann. Nebenher machte er noch einen EMBA in Business Administration. Die letzten sechs Jahre war er als Managing Director bei der Firma La Pati für den Aufbau von fix installierten und temporären Eisbahnen in der Deutschschweiz tätig. Unbekannt war ihm das Tägi deshalb nicht, war die Firma doch auch in dessen Sanierung involviert. 2019 hatte er Wetzingers Eismeister Markus Ernst für das letzte Open-Air-Tat-

zenderby zwischen dem SCB und den SCL Tigers nach Bern ins Stade de Suisse geholt. Ernst hatte zu diesem Zeitpunkt weniger

zu tun, da sich das Tägi mitten im Umbau befand. Reto Schürch brachte im Auftrag seines Arbeitgebers die ganze Hockey-Infrastruktur und das Eis ins Fussballstadion, für dessen Pflege Markus Ernst verantwortlich war.

## Argovia Stars gehören zu den grossen Kunden

Neu befindet sich Schürch auf der anderen Seite: «Ich baue die Anlagen nicht mehr auf, sondern betreue sie nun», sagt er. Sein Job habe zwar weiterhin mit Eis zu tun, aber vor allem auch mit Teamführung und Kundenkontakt. Die Bandbreite der Aufgabe und die Vielseitigkeit des Tägis seien es gewesen, die ihn besonders gereizt und dazu bewegen haben, sich Ende 2022 auf die ausgeschriebene Stelle zu bewerben. Der Zeitpunkt sei ideal gewesen: «Ich wollte eine Veränderung.»

Das Tägi könne nicht nur von seinem technischen Know-how profitieren, wie zum Beispiel bei der Steuerung von Kälteanlagen oder dem Überwachen der Eisqualität. Was auch für ihn spreche, sei, dass er die Seite der Kundschaft kenne, im Speziellen die Bedürfnisse der Vereine. Deren Koordinierung fällt in seinen Zuständigkeitsbereich: «Als Sportler habe ich grosses Verständnis für die Teams, ich weiss, was sie brauchen.» Zu den grössten Kunden im Winter gehören

dabei die Eishockeyteams der Argovia Stars und der Wetzinger Eislaufklubs. Eine Herausforderung, denn auch die Bedürfnisse der Öffentlichkeit, von Schulen und Hobbyklubs müssen berücksichtigt werden.

«Es gibt in der Schweiz nicht viele Anlagen, die mit Hallen-

und Aussenbädern, Eisfeldern, einer Dreifachturnhalle und einem Eventsaal für 1200 Personen so viel bieten können wie das Tägi», zeigt sich Schürch beeindruckt. Mehr als 400 000 Eintritte im letzten Jahr würden zeigen, dass das hiesige Angebot sehr gut ankomme und der Betrieb gut

laufe. «Ich muss hier auf jeden Fall das Rad nicht neu erfinden», sagt Schürch und lacht. «Mir ist der soziale Aspekt sehr wichtig: Das Tägi ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Ihnen wollen mein Team und ich gerecht werden.»



Reto Schürch hat Mitte April die Stelle als Leiter Freizeit & Sport im Tägi angetreten.

Bild: Sandra Ardizzone